

überwinden, so gelangten sie zu der Einfriedigung, ohne daß die Soldaten sie entdeckt hätten.

„Langsam, Sandokan,“ sagte Yanez, als er sah, daß dieser sich auf die Mauer schwingen wollte. „Vielleicht haben die Soldaten, die vorhin den Park verließen, die Schüsse gehört.“

„Du glaubst, daß sie zurückgekehrt sind?“

„Still!“

Sandokan lauschte gespannt, aber er hörte nur das Rauschen der Blätter.

„Hast du etwas gesehen?“ fragte er.

„Ich habe einen Zweig hinter der Mauer brechen hören.“

„Es kann ein Tier gewesen sein.“

„Es können aber auch die Soldaten gewesen sein. Wenn ich mich nicht getäuscht habe, habe ich sogar Stimmen gehört. Ich möchte wetten, daß hinter der Mauer Soldaten im Hinterhalt liegen.“

„Wir können aber doch nicht hier bleiben.“

„Was willst du tun?“

„Mich vergewissern, ob der Weg frei ist.“

Sandokan, der jetzt viel vorsichtiger geworden war, erhob sich, ohne ein Geräusch zu machen, warf einen schnellen Blick nach den Bäumen des Parks und kletterte dann mit der Behendigkeit einer Katze auf die Mauer.

Kaum war er oben angelangt, als er auf der andern Seite Stimmen flüstern hörte.